Sie setzen ein markantes Zeichen

Zwei der drei „Sich aufrichtenden Grashalme“ haben ihren Platz im neuen Stadtpark gefunden

Ein Autokran hievt die Halme in die Höhe und brachte sie in Position. – Fotos: Wanninger

Genau beobachten Hermann Bigelmayr und Sohn Max die „Pflanzung“-

Zuletzt bessert Künstler Hermann Bigelmayr noch einige Stellen an den Holz-Halmen aus.

Letzte Vorbereitungen treffen Helmut Cholewa und Rudi Günther (v.r.) vom Bauhof.

Von Christian Wanninger

Pfarrkirchen. Wer kann schon sagen, zwei Tonnen schwere Grashalme im Garten oder im Stadtpark zu haben – in Pfarrkirchen stehen solche. Gestern wurden sie von Mitarbeitern des Bauhofs und von Künstler Hermann Bigelmayr „eingepflanzt“. Und es wäre überraschend, würde diese Holz-Skulptur mit dem Titel „Sich aufrichtende Grashalme“, die vorher am Schloss Blutenburg bei München stand und dort für Furore gesorgt hatte, nicht auch in Pfarrkirchen viele interessierte Besucher anlocken und weiter für Gesprächsstoff sorgen.

Am Morgen begannen die Arbeiten im neuen Stadtpark am Bahnhof. Dreieinhalb Stunden waren Bigelmayr und sein Sohn Max von München aus unterwegs, ehe sie mit den ersten beiden Halmen in Pfarrkirchen ankamen. Kurz vor halb zehn Uhr stand der erste, noch vor Mittag war auch der zweite einbetoniert. Alles lief nach Plan. Nachmittags wurde noch nachgestrichen, damit alles perfekt ist.

Weitere Bilder unter www.pnp.de/fotostrecke

Natürlich legten der Künstler und sein Sohn Max von Beginn an selbst Hand an, koordinierten die Aktion, richteten die Halme so aus, dass sie zu bestimmten Tageszeiten zudem wirkungsvoll ins rechte Licht gesetzt werden. Und auch Bürgermeister Georg Riedl verfolgte die ersten Minuten des Aufbaus und schaute auch später nochmals vorbei. Er verhehlte nicht, dass seine Vorfreude auf dieses Kunstwerk „riesengroß“ war.

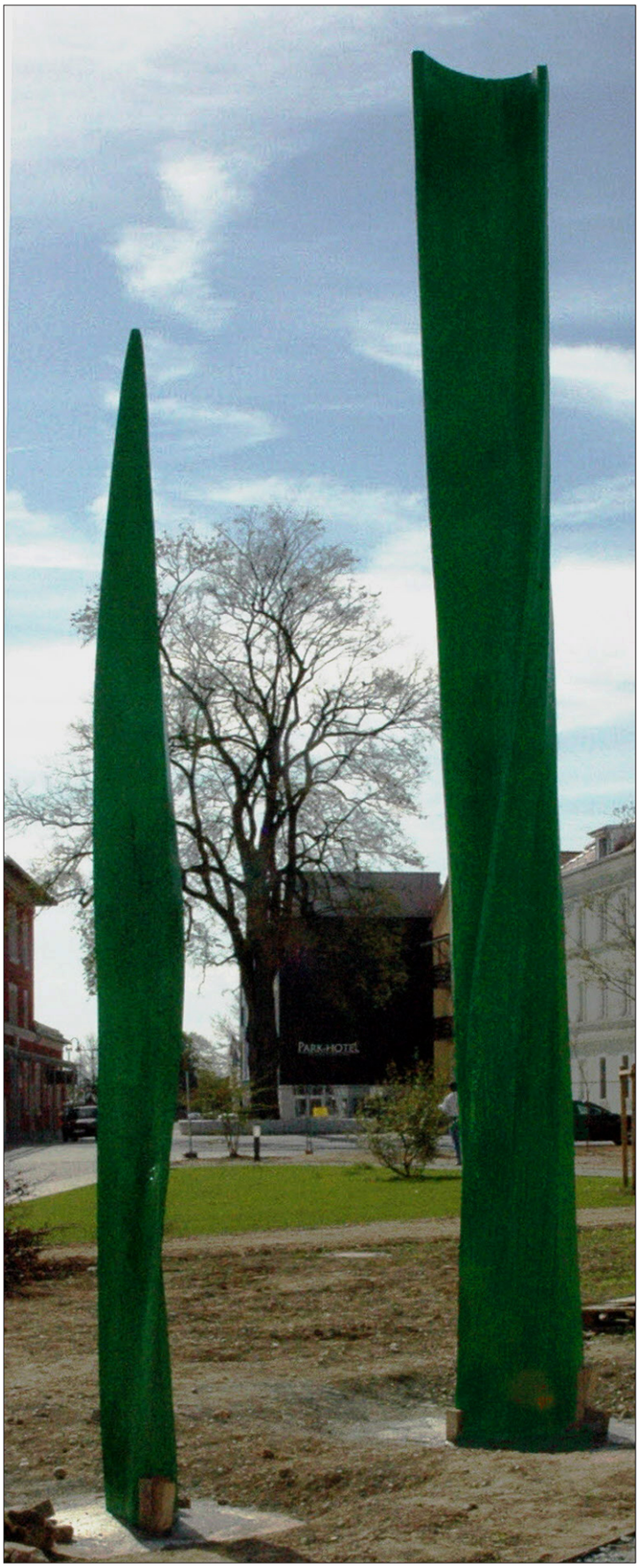
„Künstlerisch gut, wirtschaftlich schlecht“

Daran ändert auch nichts, dass vorerst nur zwei Drittel davon aufgestellt werden konnten. Wie gestern berichtet, war der dritte und größte Halm vor kurzem beim Umladen beschädigt worden. Ein Missgeschick, dem der Erschaffer der Skulptur aber auch Positives abgewinnen kann.

„Wirtschaftlich ist das für mich zwar mehr als schlecht, weil ich jetzt draufzahle“, sagte Bigelmayr gestern gegenüber der PNP. „Aber künstlerisch ist das gut, weil der neue Grashalm nicht mehr 15 Meter hoch wird wie der geplante, sondern nur zwölf Meter. Und das passt hier viel besser.“

Er hat inzwischen begonnen, einen neuen dritten Halm zu formen. Drei Monate wird er – unterstützt von seinen Mitarbeitern – dafür brauchen. Noch vor den Sommerferien, aber spätestens im August will er dann die spektakuläre Skulpturengruppe im neuen Pfarrkirchner Stadtpark komplettieren.

Die „Sich aufrichtenden Halme“ wurden aus jahrhundertealten heimischen Eichen, die durch Stürme entwurzelt wurden, gehauen und leuchtend grün bemalt. „Sie setzen auf dem Gelände dieses neuen Arboretums ein markantes Zeichen an der Schnittstelle zwischen Urbanität und ländlicher Infrastruktur“, sagt Bigelmayr. „In rhythmischer Anordnung scheinen die drei überdimensionalen Halmskulpturen mit einer Höhe von sechs, acht und zwölf Metern gleichsam aus der Wiese herauszuwachsen und thematisieren mit ihrer Übergröße und Fernwirkung die Schönheit kleiner, unscheinbarer Grashalme. Die Halme korrespondieren einerseits untereinander, andererseits stehen sie im Dialog mit den ausgewählten Baumsorten des Arboretums und der Stadtarchitektur Pfarrkirchens.“



Die ersten beiden Grashalme – sechs und acht Meter hoch – im neuen Stadtpark stehen. Der dritte soll spätestens im August folgen.